



Jumelage

Partnerschaft Naurod-Fondettes

Mitteilungen des Partnerschaftsvereins Naurod-Fondettes e.V. | **Nr.100** | **August 2018**



Mitgliederversammlung 2018

Wie in jedem Jahr fand die Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins Naurod-Fondettes (PNF) wieder im März im Forum statt. Neben den Vorstands-



kollegen Karl-Heinz Henning, Michael Hördler und Ulrike Voigt begrüßte die Vorsitzende Christine Becht zu Beginn der Sitzung zahlreiche Gäste, unter ihnen den Ehrenvorsitzenden Bernd Siebold und Gattin, den Ortsvorsteher Wolfgang Nickel und Ehefrau Helga, den Vorsitzenden der SPD Mathias Scherer und den IG-Vorsitzenden Volker Bienstadt.

Nach der Erinnerung an die im vergangenen Jahr Verstorbenen wurde auf Veränderungen bei den Mitgliedern eingegangen. Der Verein freut sich über neun neue Mitglieder und hat

aktuell 198 Mitgliedschaften (152 Familien und 46 Einzelmitglieder).

Christine Bechts Bericht über die Aktivitäten des Jahres 2017 zeigte erneut deutlich, wie viele Aktivitäten und Reisen es im Namen des PNF wieder gegeben hatte. Wir erinnern uns an die wunderschöne Erwachsenen-Mitgliederfahrt im Mai, das Jugend-Fußballturnier in Fondettes oder die 38. Radetappenfahrt „Tour de Bretagne 2017“.

In Naurod folgte Ende Juni das 9. Bouleturnier. Vom 8. bis 11. Juli besuchten uns 36 Jugendliche aus Fondettes und forderten alle planerischen Fähigkeiten heraus. Im September fand in der Nauroder Kirche das zweite Partnerschaftskonzert statt. Auch eine „Sommerlaune“ richtete der PNF aus. Mitte Oktober besuchte uns das „Bureau“ aus Fondettes zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung. Am 9. Dezember schließlich erfreute der PNF die Besucher auf dem Nikolausmarkt mit Crêpes und leckeren Getränken.

Während sich die Teilnehmer der Hauptversammlung an wunderbar gerichteten französischen „Tellern“ und gutem Wein stärkten,





berichtete Kassenwart Karl-Heinz Henning über die positive Finanzlage des Vereins und wurde wie der gesamte Vorstand entlastet.

Eine Nachwahl für den Posten der Schriftführerin - die ursprünglich gewählte hat den Verein verlassen - ergab erfreulicherweise, dass Frau Karin Lehr als neue Schriftführerin und Frau Sabine Roll als neue Beisitzerin einstimmig bestätigt wurden. Beide nahmen die Wahl an.

Von den vielen Programmpunkten, die Christine Becht für das Jahr 2018 vorstellte, sei nur die Bürgerreise in die Partnerstädte von Wiesbaden Fondettes

(Naurod) und Terrasson (Bierstadt) erwähnt. Sie findet vom 9. bis zum 16.9.2018 statt und soll allen Teilnehmern die Gelegenheit bieten, beide Partnerstädte und deren Umgebung näher kennen zu lernen.

Bevor viele Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft feierlich geehrt wurden,



boten Marita Roßbach (Gesang) und Mathias Scherer (Klavier) zwei französische Chansons dar, auf Wunsch vieler das bekannte Chanson „Göttingen“ von Barbara. Nach den stimmungsvollen Ehrungen animierte das „Duo“ noch einmal sein Publikum zum Mitsingen der bekannten Chansons „Aux Champs-Élysées“ und „La mer“. Harmonisch ging die Jahreshauptversammlung zu Ende.

Marita Roßbach

Fondetter feiern Wiedersehen bei Freunden in Naurod



36 Erwachsene und ein Jugendlicher aus unserer französischen Partnerstadt hatten sich für einen Besuch vom 28. April bis zum 1. Mai 2018 hier in Wiesbaden-Naurod angesagt. Im Foyer der Kellerskopfschule wurden die Gäste von der Vorsitzenden Christine Becht und den Gastgebern begrüßt.

Der Präsident des Fondetter Partnerschaftsvereins Jean-

Pierre Choplain machte sein früher gegebenes Versprechen wahr und sprach unter dem Beifall der Anwesenden einige Sätze in Deutsch.

Zum Abendessen ging es dann zu den Gastfamilien, welche die Fondetter - wie bei unserer Partnerschaft immer üblich - bei sich beherbergten. Schließlich dient der Besuch dem persönlichen Austausch zwischen den oftmals seit vielen Jahren eng befreundeten Menschen an der Loire und am Rhein.

Am Sonntag folgte ein interessanter, ganztägiger Ausflug in die Eifel. Mit zwei Reisebussen fuhren die Freunde gemeinsam zunächst zum Geysir-Informationszentrum in Andernach. Nach einem Einführungsvortrag veranschaulichten interaktive Experimentierstationen das besondere Naturphäno-



men dieses Geysirs. Anschließend ging es per Schiff auf dem Rhein zum größten Kaltwassergeysir der Erde, wo den Gästen eine riesige, sechzig Meter hohe, spektakuläre Wasserfontäne geboten wurde.



Nach der Rückkehr nach Andernach war Zeit für einen Bummel durch die malerische Altstadt. Wegen einer Autoausstellung waren die Geschäfte erfreulicherweise geöffnet, so dass viel Leben in der Stadt war.

Im hochmittelalterlichen Kloster Maria Laach am gleichnamigen See war bei herrlichem Sommerwetter viel Zeit zur Andacht in der romanischen Kirche sowie für die Besichtigung und einen Besuch der Klostergärtnerei eingeplant.



Das gepflegte Abteigelände mit Blumenschmuck, Kunstschmiede und Buchhandlung gefiel sehr.

Eine sehr fröhliche Bierprobe bei der Vulkan-Brauerei in Mendig schloss sich an,

bei der fünf verschiedene Sorten von einem Bier-Sommelier vorgestellt wurden und verkostet werden konnten.



Ein leckeres Abendessen aus der herzhaften, deutschen Küche beendete das Programm dieses Tages, ehe die Rückfahrt nach Naurod angetreten wurde.

Den Montagvormittag gestalteten die Fondetter unterschiedlich. Einige unternahmen mit ihren Gastfamilien einen Ausflug in den Rheingau; andere fuhren zum Stadtbummel nach Wiesbaden.

Abends hatte der Partnerschaftsverein die Gäste und ihre Gastgeber zu einem besonderen Ereignis ins Forum eingeladen das allen unvergesslich bleiben wird: Beim Tanz in den Mai mit Livemusik der „Auringer Bube“, die für eine tolle Stimmung sorgten, wurden deutsche und französische Beine eifrig geschwungen.

Besonders erfreut zeigten sich die Besucher über die Teilnahme der gerade erst gekürten Äpfelblütekönigin Annalena Mundorff, die mit Krone, Schärpe und Festrobe besonders von den tanzfreudigen französischen Kavalieren immer wieder aufgefordert wurde. Die neue „Reine des pommiers en fleurs“ war in Begleitung des IG Vorsitzenden Volker Bienstadt erschienen.

Auch Ortsvorsteher Wolfgang Nickel freute sich mit seiner Frau Helga, alte Freunde aus der Partnerstadt wieder zu sehen.

Der Nauroder Vorstand hatte ein abwechslungsreiches Buffet gestaltet. Frische Maiglöckchen und Maikäfer verzierten die Tische. Familie Großmann spendierte einige Liter der eigens für diesen Anlass angesetzten Maibowle, die von den Fondettern gerne probiert wurde.



Dann folgte ein besonderer Höhepunkt: Nicole und André Doireau erhielten aus den Händen der Vereinsvorsitzenden Christine Becht eine Ehrenurkunde. Das Fondetter Ehepaar wurde aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft im Nauroder Partnerschaftsverein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Sichtlich gerührt und erfreut bedankten sie sich.

Am nächsten Morgen stand schon wieder die Abreise der Fondetter Gäste an: Herzlicher Abschied und das Versprechen, sich demnächst wieder zu besuchen, letzte Fotos, Umarmungen und viele, viele Küsschen. «A bientôt, chers amis!»

Petra Opitz



Einhundert Nummern „Jumelage“

Mit dem Heft, das Sie heute in den Händen halten, feiern wir die 100. Ausgabe von „Jumelage“! 100 Mal Informationen für die Mitglieder des Partnerschaftsvereins, für Freunde und Interessierte, für Schulen mit Schülern und Lehrern, für örtliche und städtische Institutionen. Ebenso auch für unsere französischen Freunde in Fondettes.

Karl Dyx, der erste Vorsitzende des noch jungen Vereins, hatte Anfang 1980 die Idee zu einem Mitteilungsblatt, die im Mai desselben Jahres verwirklicht wurde. Unten sehen Sie eine Kopie von Ausgabe Nr. 1. Schon Heft Nummer zwei, diesmal erschienen unter der Regie von Bernd Siebold, dem neuen Vorsitzenden, war eine Broschüre. Allerdings enthielt es noch keine Abbildungen. Die ersten Bilder in schwarz-weiß gab es 1985 im Heft zum 10-jährigen Bestehen der Partnerschaft.

Die folgenden Hefte, die in Zusammenarbeit von Bernd Siebold (Text), Gudrun Schwenk (Zeichnungen) und Ulrike Buchheister (Lektorat) entstanden, waren gespickt mit witzigen Karikaturen und viel Wissenswerterm aus Frankreich.

Farbig wurde unser Info mit der Nummer 63 im August 2005. Zu dieser Zeit war Lis Zentner für das Heft verantwortlich.

Unter der Vorsitzenden Christine Becht und der damaligen Schriftführerin Kornelia Bauscher bekam das Mitteilungsheft mit der Nummer 88 im Mai 2014 den Namen „Jumelage“, verbunden mit einem komplett neuen Layout. Mit dem von Bernd Siebold entwickelten Logo und dem leicht schräg gestellten Schriftzug ist die Titelseite ein echter Hingucker geworden.

Seit dem ersten Heft im Mai 1980, bestehend aus zwei Seiten, wurde es beständig an die Wünsche der Leserschaft angepasst. Parallel zu den Kindern (mein ältester Sohn ist im Mai 1980 geboren) hat es sich entwickelt und ist erwachsen geworden.

Mit diesem einhundertsten Heft hat es sich zu einem ausgewachsenen Magazin mit einem Umfang von 32 Seiten voll mit interessanten Erlebnisberichten erweitert.

An dieser Stelle möchte der Vorstand des Partnerschaftsvereins ein herzliches Dankeschön an alle diejenigen aussprechen, die durch ihr Mitwirken zum Erfolg dieser 100 Ausgaben beigetragen haben.

Wir wünschen uns, dass unser „Jumelage“ sich auch in Zukunft weiter entwickelt und von Ihnen gerne gelesen wird.

Ulrike Waitz

Hier einige ausgewählte Titelseiten,
an denen sich die Entwicklung nachvollziehen lässt...

PARTNERSCHAFT NAUROS-FONDETTES

Mitteilungen des Partnerschaftsvereins
Nauord - Fondettes e.V. | Tel. 01322
Brenntriere Str. 48, 65207 Wiesbaden-Nauord
Bankverbindung: Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kto.-Nr. 188 017 088 - BLZ 251 200 01

Nr. 55 September 1997 Nauord

Liebe Mitglieder und Freunde des Partnerschaftsvereins,

der Herbst hat Einzug gehalten, ein Zeichen der Partnerschafts-Assoziation des Jahres 1997 liegt schon wieder hinter uns. Wir berichten darüber in dieser Heft. Fast Veranstaltungen aber stehen noch aus, die wir weiter herausstellen wollen.

1. Sonntag mit Jugendlichen nach Fondettes

In der Herbstferien, vom 8. - 10. Oktober 1997, findet die traditionelle Herbstfahrt der Nauorder Jugendlichen nach Fondettes statt. Die Fahrt ist bereits eingepreist, 40 Jugendliche und 8 erwachsene Begleitpersonen werden durchgenommen.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Fahrt und schöne, abwechslungsreiche Tage in der deutschen Tournee.

2. Französische Begegnung

Im Park, Schlossparkstraße, am Freitag, den 11. November 1997,
19.00 Uhr.

Kennen Sie schon einen "Gips Platz" oder einen "Gipswein" oder einen "Cahors de l'Alsace"? Der Partnerschaftsverein lädt seine Mitglieder und die Gastgeber unserer französischen Freunde wieder zu einer Probe von Wein aus dem Cahors ein. Die Vorstellung kennen viele (typische Weine von der anderen Seite aus dem Ozean zwischen Freude und Angst). Es gibt ein französisches Liedchen, begleitet wird die Prognose von einer Einführung von Herrn Heydenreich mit Aufnahmen, die er während der Einführung gemacht hat.

Der Partnerschaftsverein hofft auf eine rege Beteiligung, da der Abend - wie immer - auch der Begegnung der Mitglieder und der Freunde unserer Vereine dienen soll. Eine Veranstaltung ist erforderlich, die Anzahl-Liste liegt

PARTNERSCHAFT NAUROS-FONDETTES

Mitteilungen des Partnerschaftsvereins
Nauord - Fondettes e.V. | Tel. 01322 / 01323
Brenntriere Str. 48, 65207 Wiesbaden-Nauord
Bankverbindung: Nass. Sparkasse Wiesbaden
Kto.-Nr. 188 017 088 - BLZ 251 200 01

Nr. 63 August 2005 Nauord

Einladung

Wir laden unsere Mitglieder und die Freunde des Partnerschaftsvereins Nauord-Fondettes e.V. sehr herzlich zu einer besonderen Veranstaltung im 30. Jubiläumsgang unserer Partnerschaft ein. Eintrittskarten in Nauord.

des Grenzkabarett - le Cabaret Frontière
mit
Sause in Versailles - La grande bouffe

La petite Unterschied - Die kleine difference

mit
Martin Gräßl - Frankreich
Klaus Spörkel - Allemagne

am Sonntag, den 25. September 2005
um 19:30 Uhr
im Theaterraum der Kellerschule
65207 Wiesbaden-Nauord, Rudolf-Stein-Str. 12

Eintritt € 10,00

Freuen Sie sich auf einen vergnüglichen Abend mit einer Überraschung. Sie werden der Karamell nicht brennen!

Kartenverkauf ab sofort nur in der Nauorder Falken-Apotheke,
Kirchhof 14



Partnerschaft Nauord - Fondettes

Mitteilungen des Partnerschaftsvereins Nauord - Fondettes e.V. | Nr. 62 | Mai 2014

Einladung

Liebe Vereinsmitglieder und
Freunde der Partnerschaft,

am 01. Mai - 01. Juli 2014 findet der 'Wiesbadener Kunstverein' am 3. Mai nach 2004 und 2008 unter dem Thema '9 Bildern schlagen' statt. Das Besondere an dieser Ausstellung ist, dass von jeder Wiesbadener Partnerschaft ein Künstler (9 Partnerstädte = 9 Künstler) seine Skulpturen entlang der Schwabacher Straße in Wiesbaden präsentieren kann. Ferner hat jeder Künstler die Gelegenheit, an einem beliebigen Datum in der o.g. Zeit, seine Werke im Kunsthaus, Schillingstr. 48, auszustellen. Die Partnerschaftsvereine können dabei den Besucherinnen und Besuchern mit einer Veranstaltung die Partnerschaft vorstellen.

Für die Partnerschaft Fondettes wurde die Künstlerin Laurence Dufour ausgewählt. Sie will ihre Kunstwerke der Stadt Wies-

baden und Ihnen am 5. Juni um 14:00 Uhr im Kunsthaus Wiesbaden vorstellen. Ihren Freunden am Fondettes werden sie begleiten und dabei Ihnen ihre Heimatstadt mit Spezialitäten aus der Tournee und einem kleinen künstlerischen Programm näherbringen.

Zu dieser Veranstaltung am
Samstag, den 7. Juni 2014,
um 14:00 Uhr
möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns an diesem Tage sehen könnten und verbleibe bis dahin

mit freundlichen Grüßen

Christine Riedt

Christine Riedt
-Vorsitzende-

Schillingstraße 48 | 65207 Wiesbaden-Nauord | Telefon 01322 / 01323
Bankverbindung: Nassauische Sparkasse | Konto-Nr. 188 017 088 - BLZ 251 200 01



Partnerschaft Nauord - Fondettes

www.nauord-fondettes.de

Mitteilungen des Partnerschaftsvereins Nauord - Fondettes e.V. | Nr. 57 | Juni 2013

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER 2017 | 19 UHR
EV. KIRCHE WIESBADEN-NAUORD

Reserviert
in der

Konzert

Schillingstraße 48 | 65207 Wiesbaden-Nauord | Telefon 01322 / 01323
Bankverbindung: Nassauische Sparkasse | Konto-Nr. 188 017 088 - BLZ 251 200 01

Tous Jours de Fondettes 1980

Die alljährlich im April stattfindenden "Tous Jours de Fondettes" werden von den Gewerkschaftsbünden von Fondettes (Union Commerciale et Artisanale de Fondettes, UCAF), deren Vorsitzenden Herr Michel Ballanger ist, veranstaltet. Sie fanden in diesem Jahr vom 18. bis 20. April statt.

Das Ereignis ist einen Kinno vergleichbar und stellt das Hauptfest der Gemeinde Fondettes dar. Die Gewerkschaftsbünden Fondettes' stellen ihre Ergebnisse aus oder bieten während dieser Tage besondere Vergünstigungen beim Einkauf. Darüber wurden Kinderbelästigungen geboten, ein kleines Kinomuseum ist das für Tag und einen guten Schoppen steht ein Zelt auf dem Rathausplatz.

Zu dem diesjährigen Fest um den Ostbeinast Wiesbaden-Naurod von den Gemeinde Fondettes eingeladen. Vom 19. bis 20. April weilten die Ostbeinastmitglieder Thal, Füll, Berndt, Dier und Dorn mit den Ostbeinastmitgliedern Wolfgang Michel und den Leitern der Verwaltungsstelle, Herrn Sulzen, in Fondettes.

Während des Festes, am Nachmittag des 19., wurde in einem feierlichen Akt und in Beisein einiger Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung das "Centre d'Activité", ein unserem Forum vergleichbares Gemeindegemeinschaft eröffnet. -

Applébistofest Naurod 1980

Während des diesjährigen Applébistofestes wurde - einen guten Tradition folgend - wieder eine städtische Gruppe Fondettes Gäste in Naurod. An diesem Stelle sei all denen gedankt, die - auch in guten Nauroder Tradition - die Gäste freundschaftlich beherbergt haben.

Unter den Gästen befanden sich die Mitglieder des Fondettes Auswärtigen, den Union Artisanale de Fondettes, die auch aktiv am Applébistofest teilnahmen.

Während dieser Tage, genau am 11. Mai, führte sich zum fünften Mal der Tag der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Gemeinde Fondettes und der - damals noch selbständigen - Gemeinde Naurod. -

1. FC Naurod nach Fondettes

Nichtes Ereignis im Rahmen des Partnerschafts wird die Reise der Jugendmannschaft des 1. FC Naurod nach Fondettes sein. Die Reise wird während des Pfingstfestes stattfinden.

Der Partnerschaftsverein hat diesem Vorhaben im Rahmen seiner Möglichkeiten gefolgt. Er wünscht den Fußballern noch schönes Wetter und angenehme Tage. -

Tour de France 1980, Naurod

Am 27. Juni, freitags, wird die Tour de France durch Naurod kommen. Herr Ostermeyer, Herr Wolfgang Michel, hat dies zum Anlaß genommen, den Gemeinderat von Fondettes nach Naurod einzuladen.

Der Vorstand des Partnerschaftsvereins bereitet diesen Besuch zusammen mit den Vertretern der Stadt Wiesbaden und den Ostbeinastern Wolfgang Michel von. Gastant ist ein Empfang durch den Ostbeinast am Abend des 26. Juni. Am 27. wird man sich vormittags zu einem Frühstück im Rathaus treffen und mit einem Bus der Stadt Wiesbaden über die Strecke der Tour de France zum Eigentümer nach Schöneberg fahren, wo der französischen Gäste Plätze reserviert sind.

Herr Bürgermeister Jean Roux wird mit seiner historischen Auswärtigen Gruppe am Nachmittag dieses Tages und beim Schloßplatzfest am 28. Juni aufspielen. -

Sommerfest

Dieses Sommerfest aus der Mitgliederversammlung am 29.2.80 hat der Vorstand nicht vergessen. Zu Zeit wird ein Programm und das Tennis ausgearbeitet; Anregungen nehmen alle Vorstandmitglieder entgegen. Für diejenigen Mitglieder, die Zeit und Lust haben: Das Thema wird in der Vorstandssitzung am 26. Mai, um 18 Uhr im PBF, behandelt - Sie sind herzlich willkommen! -

Fahrt der Jugendlichen nach Fondettes

Die Fahrt der Jugendlichen wird vom 10. bis zum 17. Juli stattfinden. Mit der Vorbereitung des Programms ist Faustin Sigmund Leuchardt, Die Klub 7, beauftragt. Anregungen können dort vorgebracht werden.

Die Anmeldungen werden unter Einwirkung des Kreisanteils von DR 70,00 bei Herrn Dr. Hüllgach in der Fußgängertheke entgegengenommen. -

Zweiundzwanzig Spieler eröffnen die Nauroder Boulesaison

Am 8. April 2018 konnte Bernd Siebold, der Ehrenvorsitzende des Partnerschaftsvereins Naurod – Fondettes, bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, zweiundzwanzig Pétanque-Spieler auf dem Nauroder „Boulodrom“ begrüßen. Die Amateure, die nicht nur aus der Kellerskopfgemeinde stammten, sondern aus verschiedenen Wiesbadener Stadtteilen und der näheren Umgebung kamen, hatten schon sehnsüchtig den Wiederbeginn der „Spiele für Jedermann“ erwartet. Natürlich hatte man sich nach der Winterpause viel zu erzählen; kennen sich doch die meisten Teilnehmer seit vielen Jahren.

Nach einigen Probewürfen fanden sich die Spielpartner schnell zusammen und bildeten zu zweit oder zu dritt ein Team. Je nach Können oder Glück wurden die etwa 700 g schweren Eisenkugeln möglichst nahe an dem hölzernen Schweinchen platziert.

Bei gezielten Würfen gab es immer wieder Überraschungen, wenn das „cochonnet“ getroffen wurde und sich die zunächst so gute Ausgangslage ins Gegenteil verkehrte. Die Spieler sparten bei großartigen Würfen nicht mit Lob und

Anerkennung und munterten auch gelegentlich die Boulisten der anderen Mannschaften auf, wenn deren Kugeln mal nicht so rollen wollten, wie gewünscht. Jede „Équipe“, die 13 Punkte erreicht hatte, durfte sich über ihren Sieg freuen. In den Spielpausen gönnte man sich ein Gläschen „Pastis“ als Apéritif, einen „vin rouge“ oder einen Schluck vom köstlichen „Nauerder Kranewasser“. Ein Spielteilnehmer hatte bereits frühmorgens am heimischen Herd gearbeitet und leckere, herzhaft gebäckte Stücke hergestellt, die – noch ofenwarm – dankbar und mit großer Freude entgegengenommen und verspeist wurden. Alle Spieler freuen sich schon auf die nächsten Begegnungen, zu denen auch gerne neue Teilnehmer kommen dürfen.



Die weiteren Boulespiel -Termine 2018 für Jedermann sind:

2. September, 7. Oktober und 1. November immer um 11 Uhr auf dem Nauroder Sportgelände hinter der Kellerkopfhalle in der Laurentiusstraße 36 – 38, ESWE Bushaltestelle Linie 21, in der Auringer Straße in Wiesbaden-Naurod.

Gegen 13 Uhr ist das Pétanque-Spiel meistens beendet.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich und das Mitspielen ist selbstverständlich kostenlos. Es gibt keine Altersbegrenzung, und man muss auch nicht Französisch „parlieren“ können.

Bernd Siebold

Sieg der "Naturfreunde Naurod" beim 10. Boule-Turnier der Nauroder Vereine

Am 18. Juni fand bei hochsommerlichen Temperaturen das 10. Bouleturnier der Nauroder Vereine auf dem Sportplatz hinter der Kellerskopfhalle statt, das wieder vom Partnerschaftsverein Naurod-Fondettes ausgerichtet wurde.

Zum Jubiläumsturnier hatten sich diesmal 14 Vereine aus Naurod bei Vorstandsmitglied Petra Opitz angemeldet, deren Ehemann Marc für die sportliche Organisation und die Moderation des Turniers verantwortlich war. Zum ersten Mal aktiv dabei war der FDP Ortsverband Sonnenberg – Naurod. Zwei Vereine konnten sogar zwei Mannschaften melden.

Was ist das Besondere beim jährlichen Pétanque-Turnier in Naurod? Zunächst einmal, dass sich nur Nauroder Vereine daran beteiligen dürfen, egal ob die Tätigkeit ihrer Mitglieder überwiegend im sportlichen, kulturellen, sozialen, internationalen, religiösen oder politischen Bereich liegt. Hinzu kommt für die Aktiven die leichte Bewegung an der frischen Luft, das gesellige Miteinander von netten Menschen aller Altersklassen und Spielniveaus, Teamgeist, die Pflege der Gemeinschaft und Geselligkeit - und ein Hauch von französischem Flair. Diese bunte Mischung ist in Wiesbaden einzigartig.

Zu Beginn des fröhlichen und fairen Wettkampfs begrüßte Marc Opitz Spieler,



Gäste und Helfer und erläuterte kurz die Spielregeln: Wie in den vergangenen Jahren bestand das Turnier aus einer Vorrunde und einer Hauptrunde. In der Vorrunde spielten die Mannschaften einer Gruppe gegeneinander und es entschieden die Punkte aus

diesen Gruppenspielen, ob eine Mannschaft in der Hauptrunde weiterspielen durfte. Hier wurde dann im K.O.-System gespielt.

Am 10. Bouleturnier beteiligten sich folgende Vereine:

Turngemeinde Naurod (Laufftreff), Wintersportfreunde Naurod (2 Mannschaften), Jugendfeuerwehr Naurod, Freiwillige Feuerwehr Naurod, Reitverein Naurod,

Männerchor Naurod, Verein der Naturfreunde (2 Mannschaften), die „Nauerder Gins“, IG Nauroder Ortvereine, Seniorenkreis Naurod, CDU Stadtbezirksverband Naurod, FDP Ortsverband Sonnenberg – Naurod, RV Wanderlust 1923 und Partnerschaftsverein Naurod-Fondettes.

Die Ergebnisse der spannenden Duelle wurden jeweils sofort in eine große, übersichtliche Tabelle am blau-weiß-roten Zelt der Turnierleitung eingetragen.

In den Spielpausen konnte man sich an den Imbissständen mit Getränken, Bratwurst und von den teilnehmenden Mannschaften anstelle eines Startgeldes gespendeten leckeren Kuchen und Torten versorgen.

Natürlich bot das Verpflegungsteam der IG Nauroder Ortvereine um Volker Bienstadt auch Chinon (Rotwein) und Crémant de Loire (Sekt) aus der Touraine an. Der Erlös aus dem Verkauf geht übrigens wie in den vergangenen Jahren an die IG für ihre vielfältigen Aufgaben und kommt somit wieder allen Nauroder Vereinen zugute.

Nach etwa fünf Stunden endete der Wettkampf mit der Bekanntgabe der Sieger. Marc Opitz dankte allen Teilnehmern für das faire Spielen und nahm mit Unterstützung der diesjährige Äpfelblütেকönigin Annalena Mundorff und den Vorstandsmitgliedern vom Partnerschaftsverein Ulrike Voigt, Marita Roßbach und Petra Opitz die Siegerehrung vor.

Gewinner des 10. Bouleturniers der Nauroder Vereine wurde die 1. Mannschaft



der Naturfreunde Naurod, die ein schönes Weinpräsent und die Siegestrophäe, den „BOULI“ (Wanderpokal) erhielten. Den zweiten Platz belegte die Turngemeinde Naurod (Lauftreff), gefolgt vom Männerchor Naurod, der den dritten Rang erreichte. Aber auch die anderen Mannschaften wurden mit hübschen, persönlichen Urkunden ausgezeichnet und erhielten zusätzlich jeweils eine Flasche Chinon von der Weinbauschule unserer französischen Partnerstadt.

Viele Teilnehmer und zahlreiche erschienene Fans ließen, nach getaner Arbeit und dem Abbau, mit einem letzten Gläschen den warmen Sommerabend ausklingen.

Bernd Siebold



Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Familie Silke Gese – Klier aus Wiesbaden-Schierstein

Frau Brigitte Minic aus Niedernhausen

***Familie Dr. Jakob Rehäuser
und***

Dr. Ina Sowaidnig aus Wiesbaden

Frau Lorena Zapfe aus Wiesbaden-Auringen

Frau Emelie Zelba aus Wiesbaden

Wir wünschen interessante Stunden beim Partnerschaftsverein und viele anregende Begegnungen mit den Fondetter Freunden.

Reise des Lauftreffs zu den 28. Foulées de Fondettes vom 16.-19.3.2018

Die Saison der Läufer beginnt früh im Jahr. Schon ab März gibt es ein großes Angebot an Laufveranstaltungen in der Region, die – entsprechendes Wintertraining vorausgesetzt – engagierten Läufern erste Erfolge oder zumindest einen ersten Fitness-Check ermöglichen. Das war allerdings nicht der Hauptgrund, der den Lauftreff bewog, am 18. März an den 28. Foulées de Fondettes teilzunehmen. Vielmehr fand es der Lauftreff an der Zeit, die Partnerschaft mit den französischen Läufern aufzufrischen. Der letzte gegenseitige Besuch hatte 2015 im Jahr der 25. Jubiläen der jeweiligen Laufveranstaltungen stattgefunden.

Zwölf Läuferinnen und Läufer, alles „alte Hasen“ mit langjährigen Beziehungen nach Fondettes, waren dafür bereit, sich dem Form-Check auf der 5km- oder der 10km-Strecke zu unterziehen.

Gleich zu Beginn eine Neuerung: Der Empfang der Nauroder Gäste fand direkt auf dem Sportgelände in einem Nebenraum der Sporthalle statt, in dem nicht nur Sekt und Chips gereicht wurden, sondern auch die Vorbereitungen für die Anmeldung zur Laufveranstaltung schon auf Hochtouren liefen. Das hatte den Vorteil, dass die gesamte Fondetter Läufergruppe gleich am ersten Abend begrüßt werden konnte. Viel Zeit für persönliche Gespräche blieb an den übrigen Tagen nicht, aber das kennen die Nauroder ja aus den Zeiten von Halbmarathon und Backeslauf.

Ein Programm für den freien Tag am Samstag gab es dennoch. Neben Laurent Marin waren es insbesondere die befreundeten Radfahrer, die den Tag gestalteten. So ging es mittags los mit einer St. Patricks-Feier in Ballan-Miré – am 17.3. wird der irische St.Patricks-Day durchaus auch in Frankreich gefeiert. Auch hier liefen die Vorbereitungen für den Abend bereits, eine Band probte lautstark, und wäre die Gruppe nach dem „internationalen“ Tischfußball-Turnier zwischen der deutschen und der französischen Mannschaft nicht rechtzeitig aufgebrochen, so wäre es um die Laufteilnahme am nächsten Tag sicherlich schlecht bestellt gewesen.

Bei unerwartetem Sonnenschein war die nächste Station das Château Azay-le-Rideau am Fluss Indre. Endlich einmal schönes mildes Frühlingswetter! Damit war es am nächsten Tag allerdings schon wieder vorbei: Bei 2 Grad und eiskaltem Wind musste man alles anziehen, was die Lauftasche so hergab, um nicht schon Stunden vor dem Start völlig durchgefroren zu sein. Zumal der Start des 10km-Laufes erst erfolgte, nachdem auch der letzte 5km-Läufer das Ziel passiert hatte. Immerhin, so konnten die 10km-Läufer den 5km-Läufern an der Strecke applaudieren und umgekehrt. Ganz im Sinne der Partnerschaft hatten sich gemischte deutsch-französische Laufteams gebildet, die mitunter viel Spaß auf der Strecke hatten.

Während das Jammern über die Kälte noch anhielt, erreichten aktuelle Fotos aus Naurod die Läufer in Fondettes: Dort waren Mitglieder des Lauftreffs zur gleichen Zeit bei Minusgraden und Neuschnee unterwegs! Na, so schlimm war es in Fondettes dann doch nicht.

Wie immer fand im Anschluss an den Wettkampf die Helferparty statt, zu der die Nauroder Gäste mit ihren Gastgebern geladen waren. Gute und ausgelassene Stimmung herrschte dort, bis fast unbemerkt alle Stühle und Tische weggeräumt waren – die Veranstalter wollten ganz offensichtlich Schluss machen – und die Party ging in den Familien weiter.

Die Verabschiedung am nächsten Tag war herzlich, und trotz der Tatsache, dass es ein Montagmorgen war, hatten sich viele Franzosen eingefunden. Sogar Busfahrer Georges, der in Naurod gut bekannt und äußerst beliebt ist und der nach seiner Pensionierung noch jeden Morgen einen Schülerbus fährt, fuhr gerade noch rechtzeitig mit eben diesem Bus vor, um sich persönlich verabschieden zu können.



Bleibt als Bilanz der Wunsch, den französischen Läufern auch wieder ein Event in Naurod oder Umgebung anbieten zu können, um so die bilateralen Kontakte zu verstetigen.

Dr. Martina Schaad

Partnerschaftssteine

Ein weiteres Mal zeigte die Stadt Wiesbaden am 29. Mai 2018 ihre Verbundenheit mit ihren Partnerstädten. So wurde am neuen RheinMain CongressCenter (RMCC), den früheren Rhein-Main-Hallen, ein steinerner Hinweis auf die Partnerschaften durch den Oberbürgermeister Sven Gerich eingeweiht.

Neben dem Eingang des RMCC weisen die in die Steinplatten eingelassenen Namen der Partnerschaften mit dem jeweiligen Gründungsdatum auf die Bedeutung der Partnerstädte hin. Die Steinplatten befinden sich am Fuß der Treppe, die das RheinMain CongressCenter mit der Adelheidstraße verbindet.

Zur Einweihung waren Verantwortliche der Wiesbadener Partnerschaftsorganisationen zu einem Umtrunk eingeladen. Für den Partnerschaftsverein Naurod – Fondettes nahmen die Vorstandsmitglieder Ulrike Voigt und Ulrike Waitz an der Veranstaltung teil.

Eine Bildergalerie zu der Veranstaltung finden Sie unter dem Link „<http://www.wiesbaden.de/medien/bildergalerien/2018/2018-05-29-einweihung-partnerschaftssteine-rmcc.php>“

Ulrike Voigt



Frankreich oder Deutschland?



Es gibt viele Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich, bei den Produkten, den Objekten des täglichen Gebrauchs, der Beschilderung. Hier wieder unsere Frage: In welchem Land ist das Foto aufgenommen? Wie immer gibt es einen eindeutigen Hinweis.

Auflösung auf Seite 26

Stilles Gedenken

Frau Karin Scharf aus Wiesbaden-Breckenheim

Frau Gisela Fraund aus Wiesbaden-Auringen

Herr Karl Möbus aus Wiesbaden-Naurod.

Herr Möbus war Mitglied seit der Gründung des Vereins

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Acht Tage Sport, Spaß, Abenteuer und Kultur in Fondettes

Auch in diesem Jahr machten sich wieder 23 Jugendliche aus Naurod und Umgebung mit vier Begleitern auf den Weg zur Jugendbegegnung in die französische Partnerstadt.

Nach langer Busfahrt und einem kurzen Zwischenstopp am größten Loireschloss Chambord erreichte die Gruppe das *Hôtel de ville* in Fondettes. Vor dem Rat-



haus war neben der Europafahne und der Trikolore als freundliche Geste auch die deutsche Fahne gehisst und beim *Pot d'accueil*, dem Willkommenstrunk, gab es einen überaus herzlichen Empfang durch das *Comité de Jumelage* mit seinem Präsidenten

Jean-Pierre Choplain an der Spitze, dazu drei stellvertretende Bürgermeister von Fondettes und die Gastgeber der Gruppe.

Den Sonntag verbrachten alle mit ihren Gastfamilien, lernten deren Verwandte kennen oder machten Ausflüge in der *Touraine*, dem „Garten Frankreichs“. Ab Montag erwartete die 23 jungen Leute ein tolles und sehr abwechslungsreiches Programm.

Im Nachbarort Luynes freundeten sich die deutschen mit ihren französischen Austauschpartnern schnell bei den gemeinsamen Aktionen im Familienzirkus Georget an. Alle zeigten sie sich bei der Jonglage, am Diabolo, beim Einradfahren,



am Trapez und am Trampolin den ganzen Tag bis spät in den Nachmittag unermüdlich höchst aktiv. Bewundernswert, wie sportlich und leistungsstark die 11- bis 16-Jährigen waren!

Auf dem Rückweg von Luynes in die Partnerstadt bewunderten die Jugendlichen noch die Überreste des am besten erhaltenen römischen Aquädukts in Nordfrankreich.

Im Collège Jean Roux konnten die deutschen Jugendlichen zwei Stunden lang in verschiedenen Fächern ins französische Schulsystem hineinschnuppern und miterleben, wie in

Frankreich die letzten Unterrichtsstunden vor den großen Sommerferien ablaufen. Auch hier gab es einen herzlichen Empfang durch die Schulleitung.



Nach dem Picknick zur Mittagszeit betätigten sich Groß und Klein trotz enormer Hitze von über 30° C in luftiger Höhe im Kletterpark von Tours erneut äußerst sportlich. Sogar Reisebegleiter Bernd Siebold legte den Klettergürtel an und ließ sich auf dem grünen Parcours eine *Tour de Tyrolienne*, eine Seilbahnfahrt, nicht entgehen.



Im Zoo Beauval bei Saint-Aignan-sur-Cher, der zu den zehn größten Zöos in ganz Europa zählt, verbrachten die Wiesbadener einen ganzen Tag. Er gilt als eine der schönsten Parkanlagen mit vielen außergewöhnlichen Tierarten.



Während einige der Jugendlichen die aus China geliehenen Pandas mit ihrem auf französischem Boden geborenen Baby bewunderten, saßen andere am Nachmittag angespannt an ihren Handys und verfolgten das Spiel Deutschland gegen Südkorea. Leider war die Stimmung unter den deutschen Fußballfans auf dem Rückweg etwas gedrückt. Damit, dass Deutschland so

früh aus der Weltmeisterschaft ausscheidet, hatte wirklich keiner gerechnet. Beim Besuch des Schlosses Chenonceau kamen weder Kultur noch Sport zu kurz. Am Morgen stand die Besichtigung des wunderschönen, komplett eingerichteten, geschichtsträchtigen Schlosses von König Henri II. und der Katharina von Medici auf dem Programm. Nachmittags paddelten alle mit 3er oder 4er Kanus auf dem Cher unter den Bögen des Schlosses hindurch und versuchten, sich anschließend bei einer Wasserschlacht oder beim Schwimmen im Fluss abzukühlen.

Nach einer sehr gut ausgearbeiteten deutsch-französischen Fußgängerrallye durch Tours, bei der die wichtigsten Sehenswürdigkeiten entdeckt und notiert werden mussten, freuten sich sowohl die deutschen als auch die französischen Jugendlichen, dass sie am letzten Tag noch genügend Zeit für eine Shoppingtour hatten, um sich mit Souvenirs, französischen Büchern oder einem Kleidungsstück als Erinnerung an die Hauptstadt der Touraine einzudecken.



Der letzte gemeinsame Abend mit allen Gastfamilien, zu dem diese mit ihren besten Rezepten zu einem überwältigenden Buffet beigetragen hatten, war ein krönender Abschluss der Partnerschaftswoche. Zunächst bedankten sich die deutschen Jugendlichen zur Überraschung der Fondetter mit einem auf der Hinreise im Bus eingeübten Lied „Les animaux foux – Die verrückten Tiere“ in Französisch und in Deutsch, bei dem alle Anwesenden den Refrain mitsangen.

Dann gab der Fondetter Partnerschaftspräsident Jean-Pierre Choplain die Reihenfolge der Gewinner der Rallye bekannt und überreichte einen von André Doireau gestifteten Pokal an den jüngsten Sieger Louis Walter aus Hochheim. Alle anderen wurden mit Süßigkeiten belohnt.



Am nächsten Morgen wartete der Reisebus zum letzten Mal vor dem erst kürzlich angelegten *Jardin Botanique Naurod-Wiesbaden* im Stadtzentrum von Fondettes. So manchem fiel der Abschied von den netten Gastfamilien schwer, und es floss auch die eine oder andere Träne. Bereits bestehende Freundschaften konnten vertieft und neue Verbindungen geschlossen werden. Diese Woche war viel zu schnell vorübergegangen!

Ein letzter Blick auf das Fondetter Rathaus mit seiner europäisch-deutsch-französischen Beflaggung verdeutlichte das, was in dieser Woche zwischen den Jugendlichen beider Nationen verwirklicht wurde, ein Stück deutsch-französischer Freundschaft - „*de l'amitié franco-allemande*“.

Am frühen Abend erreichten alle Jugendlichen und ihre Begleiter wohlbehalten ihr Ziel an der Rudolf-Dietz-Schule in Wiesbaden-Naurod.

Beeindruckend war wieder einmal zu erfahren, wie eng die Bürger der Gemeinden Naurod und Fondettes - und seit der Eingliederung Naurods im Jahr 1977 die Einwohner der Städte Wiesbaden und Fondettes - zusammengewachsen sind.

Im Gespräch mit den Gastfamilien konnte man mühelos gemeinsame Bekannte finden, aus Naurod, Auringen, Bierstadt oder anderen Stadtteilen, die irgendwann auch schon mal am Austausch teilgenommen hatten.

Wir freuen uns auf das nächste Mal in Naurod oder Fondettes!

Nina Burger-Keßler und Bernd Siebold

Fondettes erhält ein neues Gesicht

Während eines privaten Aufenthalts in Fondettes von Wolfgang Nickel, dem Nauroder Ortsvorsteher und Bernd Siebold, dem ehemaligen Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, lud der dortige Bürgermeister Cédric de Oliveira die deutschen Besucher zu einem sehr informativen Rundgang durch die ständig expandierende Kleinstadt ein. Begleitet von Silvain Debeure, dem Dezernenten für internationale Angelegenheiten und Jean-Pierre Choplain, dem Präsidenten des dortigen Partnerschaftsvereins besichtigten sie die wie Pilze aus der Erde schießenden, teilweise sehr ansprechenden, neuen Wohnsiedlungen.

Als die Gemeindevertretung des früher selbständigen Dorfes Naurod die Partnerschaft mit Fondettes im Jahr 1975 beschloss, hatten beide Gemeinden jeweils etwa 3.500 Einwohner. Heute leben im nördlichsten Wiesbadener Stadtteil knapp 4.500 Menschen, in Fondettes sind es fast 11.000 Einwohner.

Ein wesentlicher Grund für die unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung liegt darin, dass in Naurod keine neuen Baugebiete ausgewiesen werden, während die französische Partnerstadt mit ihren 32 km² Fläche immer noch viel Platz zum Bauen hat.

Der erste Besuch des Besichtigungsprogramms galt der ursprünglich gelben Telefonzelle, einem Geschenk des Nauroder Partnerschaftsvereins an die Stadt Fondettes zum 20. Jubiläum der „Jumelage“ im Jahre 1995. Als die französische



Regierung verfügte, dass alle Telefonzellen bis Ende 2017 wegen Unrentabilität abgebaut und verschrottet werden sollten, beschloss die Stadtregierung, der Kabine „eine zweite Jugend“ zu geben. Sie ließ das Häuschen gegenüber dem Rathaus in den Stadtfarben blau anstreichen und verwandelte es in eine Mini-Bibliothek (siehe Bericht im „Jumelage“ Nr. 99). Cédric de Oliveira hat zugesagt, an der „Borne à livres“ eine Plakette anbringen zu lassen, die an die ursprüngliche Verwendung als Telefonzelle aus Naurod erinnert.

Stolz zeigte der Bürgermeister seinen Gästen die fast fertig gestellte Markt- und Kulturhalle im Herzen von Fondettes, die in der Nähe der Pfarrkirche Saint-Symphorien liegt. Mit ihrer Fläche von 1.000 m² wird sie den zweimal wöchentlich stattfindenden Markt aufnehmen und Platz für bis zu 5.000 Besucher bei Konzerten bieten.

Daneben befindet sich ein mit Bäumen aufgelockerter Parkplatz für 140 Pkw und der „Square de Wiesbaden-Naurod“, eine Parkanlage, die 1981 vom damaligen Wiesbadener Oberbürgermeister Georg-Berndt Oschatz, vom inzwischen verstorbenen Fondetter Bürgermeister Jean Roux und den früheren Partnerschaftspräsidenten Jean Daloux und Bernd Siebold eingeweiht wurde. Die in diesem kleinen Park vorhandene Bäume sollen erhalten bleiben. Neue Spielgeräte für Kinder und Ruhebänke für Erwachsene werden zusätzlich aufgestellt.



Dans sa configuration commerciale, la future halle pourra accueillir les commerçants et les visiteurs du marché hebdomadaire de la ville dans de bien meilleures conditions qu'à l'heure actuelle, **dans un espace moins confiné et à l'abri des intempéries**. L'aménagement des lieux offrira en outre aux commerçants la possibilité de stationner leurs véhicules à l'intérieur même du bâtiment. De quoi **dynamiser le commerce de proximité** en attirant de nouveaux commerçants de qualité et de nouveaux clients.

Quel nom pour la halle ?
Ce sera à vous de décider !

Parce que la nouvelle halle commerciale et culturelle de Fondettes s'inscrit dans le patrimoine de la ville et sera avant tout la vôtre, la municipalité a décidé de vous permettre de choisir son nom parmi trois propositions qui vous seront révélées à l'occasion de l'exposition consacrée au projet de cœur de ville qui se tiendra à l'Hotel de Ville au mois de mai 2016.

Als Besonderheit werden in diesem „Botanischen Garten“ Gemüsebeete angelegt und Volieren, ein kleiner Hühnerhof und ein Stall für Zwergziegen eingerichtet. Die Tiere werden vom Fondetter Kinderparlament ausgewählt. Gegenüber vom „Espace culturel de l'Aubrière“, dem Bürgerhaus, entsteht ein Garten mit Blumen, Büschen und einem Springbrunnen. Zukünftig wird es auf dieser 15.000 m² großen Fläche auch ein Jugendhaus mit einer Bibliothek geben. Die seit einigen Jahren hier vorhandene Haltestelle für den Bus nach Tours, die den Namen „NAUROD“ trägt, bleibt natürlich im Stadtzentrum erhalten. Sie wird nur um wenige Meter versetzt.

Die Gäste waren von der Schilderung des Bürgermeisters bei der Besichtigung dieses riesigen Projekts sehr beeindruckt. Natürlich kam dabei auch die Frage nach der Finanzierung auf. Die Antwort von Cédric de Oliveira lautete: Für diese Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung im Herzen von Fondettes erhält die Stadt eine bedeutsame finanzielle Unterstützung vom Regionalverband Centre – Val de Loire und aus dem Wettbewerbsfonds der kommunalen Vereinigung des Großraums Tour(s)plus. Hinzu kommt eine Subvention des Staates für die „Maires bâtisseurs“, d. h. die Bürgermeister, die bedeutsame Projekte zur Strukturverbesserung und Erhöhung der Lebensqualität der Menschen in ihrer Gemeinde durchführen.

Weitere Finanzmittel konnten durch den Verkauf eines städtischen Grundstücks bereit gestellt werden. Außerdem erhält Fondettes Geld aus dem Mehrwertsteuer-Ausgleichsfonds, welches später an die Gemeinde zurückfließt. So reduzieren sich die Gesamtkosten des Projekts von 2,75 Millionen Euro auf 900.000 Euro, welche die Stadt selbst aufzubringen hat. Damit sind bereits etwa 70 % der Kosten aus anderen Quellen finanziert.



Im Sommer soll die komplette Anlage mit Straßen und einer Fußgängerzone eingeweiht werden.

Da es naturgemäß während der Baumaßnahmen Parkprobleme gibt, hat die Stadtregierung seit Juni letzten Jahres einen kostenlosen Pferdekutschendienst eingerichtet. Das „Hippomobil“ fährt jeden Sonntag alle halbe Stunde von 10 Uhr bis 12.30 Uhr vom Rathausplatz ins Stadtzentrum, damit die Bürger auf dem Markt und in den angrenzenden Geschäften in Ruhe einkaufen können.

Die Markt- und Kulturhalle ist aber nicht das einzige Großprojekt, das gegenwärtig in unserer französischen Partnerstadt verwirklicht wird. Das zweite Vorhaben, das Ende des vergangenen Jahres begonnen wurde, ist ein Schwimmbad auf den „Grands Champs“ in Fondettes. Die Vorarbeiten hierfür sind bereits erledigt. Das zukünftige Erlebnisbad wird ein Sportschwimmbassin in der Größe von 25 x 12,50 m mit einer Tiefe von 1,40 m bis 1,80 m haben und über ein Lehrschwimmbassin von 150 m² Fläche und ein Planschbassin von 30 m² mit Kleinkinderabteil verfügen. Das Kinderschwimmbassin soll eine Rutsche erhalten. Im Wohlfühlbereich sind ein Jacuzzi (Whirlpool), eine Sauna und ein Solarium geplant. Umkleide- und Sanitärräume, eine Krankenstation und Zimmer für die Verwaltung gehören ebenso zur Einrichtung. Im Außenbereich werden 111 Pkw-Parkplätze zur Verfügung stehen. Ein Spielplatz mit Wasserspielen, ein Beachvolleyballfeld, eine Theatermulde mit Sitzstufen, Grünanlagen mit Liegewiesen und 300 Bäumen, Fußwege und Straßen werden das Freizeitbad abrunden. Der Bürgermeister geht davon aus, dass im Jahr 2019 die ersten Schwimmer ihre Bahnen ziehen können. Die Gesamtkosten belaufen sich nach den bisherigen Berechnungen auf zehn Millionen Euro und werden vom Gemeindeverband Tours Metropole – Val de Loire übernommen, dem die Stadt Fondettes seit Kurzem angehört.

Über so bedeutende Vorhaben staunten die Besucher aus Naurod, kennen doch beide die Stadt Fondettes von Anbeginn der Beziehungen in den Jahren 1974/75 und freuen sich natürlich über diese positive Entwicklung. Sie dankten dem Fondetter Bürgermeister dafür, dass er sich für die Gäste so viel Zeit genommen hatte und versprochen ihm für seine nächste Reise nach Deutschland ein herzliches Willkommen in Naurod.

Bernd Siebold

Auflösung: Wir sind in Frankreich. Das Zeichen der französischen Post ist der eindeutige Hinweis.

Das Foto zeigt den Ort Molitg-les-Bains in den Pyrenäen (Département Pyrénées-Orientales)



Termine

Französisch mit Monsieur Guy Icard

donnerstags (Termine siehe PNF Homepage)

Französisch für Wiedereinsteiger

mit Marita Roßbach

montags, 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr in der Ortsverwaltung
Wiederbeginn 6. August 2018

Stammtisch im „weißen Roß“

jeden 2. Dienstag im Monat , 19.00 Uhr

Boulespiel

jeden 1. Sonntag eines Monats von Mai bis November
Beginn 11.00 Uhr
Boulespiel für Jedermann
auf dem Sportplatz Kellerskopfhalle
(Bouleplatz)

Bürgerfahrt 2018

in die Partnerstädte von Naurod und Bierstadt:
Fondettes (Loire-Tal) und Terrasson (Périgord)
09.09. – 16.09.2018

Gemeinsame Vorstandssitzung

der beiden Partnerschaftsvereine in Fondettes
02.11. – 05.11.2018

Nikolausmarkt

08.12.2018
ab 14.30 Uhr
in der Obergasse, Naurod

Mitgliederreise nach Fondettes

30.05. – 02.06.2019

Postkarte aus...

Die meisten von uns verreisen nach Frankreich. Nicht nur nach Fondettes, unserer Partnergemeinde, sondern auch in andere Städte oder Gegenden, zu anderen Sehenswürdigkeiten. Dieses Mal eine Postkarte aus... **Collioure**



Collioure ist ein altes Fischerdorf am Mittelmeer, an der Côte Vermeille, nicht weit von der spanischen Grenze entfernt. Die von Vauban im Spanischen Erbfolgekrieg zur Festung erweiterte alte Königsburg trennt die beiden Hafenbecken. Der Turm der malerischen Wehrkirche war früher ein Leuchtturm, was man ihm auch ansieht. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kamen so berühmte Maler wie Matisse und Derain, Braque, Dufy und Picasso in das idyllische Dörfchen. An 20 Stellen am Hafen sind „Bilderrahmen“ aus Bronze aufgebaut, genau da, wo sie ihre Staffeleien aufgestellt hatten. Die an diesen Stellen entstandenen Bilder sind als Fotos an der Hafenmauer ausgestellt, so dass man ihren Bildausschnitt direkt nachvollziehen kann. Hier, im Hinterland von Collioure, werden die Trauben für den leckeren Süßwein Banyuls angebaut, den man unbedingt probieren muss!

À votre santé!

Ulrike Waitz

Kochrezepte aus der klassischen französischen Küche - nachgekocht

Piperade (Sommergericht aus dem Baskenland)

Im Buch „Je sais cuisiner“ von Ginette Mathiot, habe ich das folgende Rezept gefunden und es gleich ausprobiert.



„Le Marché“ (Zutatenliste) für 4 Personen:

6 œufs	6 Eier
4 tranches de jambon	4 Scheiben Schinken (aus Bayonne natürlich!)
50 g d'huile	50 g Öl (Olivenöl!)
1 kg piments verts	1 kg grüne Paprikaschoten
1 kg tomates	1 kg Tomaten
60 g oignons	60 g Zwiebeln
5 g ail	5 g Knoblauch
Sel	Salz

Zubereitung:

Beim Durchlesen ist mir als erstes die geringe Menge Zwiebeln und Knoblauch aufgefallen. Ganz eigenmächtig habe ich das Quantum auf 200 g Zwiebeln und 25 g Knoblauch erhöht!

Zunächst habe ich die Paprikaschoten aufgeschnitten, die Kerne entfernt, gewaschen und in recht große Teile geschnitten. Die Tomaten habe ich gehäutet in dem ich mein neues Spezialmesser für Paprikaschoten und Tomaten einsetzte (die übliche Methode, sie einzuritzen, kurz in heißes Wasser zu tauchen, abzuschrecken geht natürlich auch). Dann Kernchen und Glibber entfernt und sie in



kleine Stücke geschnitten. Die Zwiebeln wurden geschält und in kleine Würfel gehackt (Ausführung: mein Mann; ich heule nur ungern!). Ich habe meine allergrößte Pfanne herausgesucht – zweieinhalb Kilo Gemüse, das ist eine ganze Menge – um das Öl zu erhitzen. Dann die Zwiebeln zugegeben und glasig gedünstet. Paprika und die Tomatenstückchen dazu.

Ajouter l'ail pilé (piler – zerkleinern, zerstampfen, zerstoßen) habe ich mit „gehackten Knoblauch zugeben“ übersetzt. Sicher kann man ihn auch durch die Knoblauchpresse drücken! Salzen und auf kleiner Flamme köcheln (faire cuire doucement). Da keine Zeitangabe im Rezept vermerkt war, habe ich nach zehn Minuten probiert.

Das Gemüse war noch sehr bissfest! Also habe ich ihm noch einmal fünf Minuten gegönnt und siehe da: perfekt! Im Rezept heißt es: in einer anderen Pfanne den Schinken anbraten (rissoler – braun braten!? Das Wort war mir nur für Kartoffeln geläufig!) und warm halten. Hier nun ein echtes Problem: ich habe keinen Bayonner Schinken bekommen. Als Ersatz habe ich mich für Serrano Schinken entschieden, also den von der anderen Seite der Grenze (Spanien).

Der aber ist hauchdünn geschnitten, und es wäre schade, ihn mit Hitze zu malt-rätieren! Ich habe also auf das Braten verzichtet.

Nun noch die Eier aufschlagen, in eine Schüssel geben und gut verquirlen. Hier habe ich noch mal gesalzen und etwas Pfeffer dazu geben (natürlich Piment d'Espelette!), obwohl es nicht im Rezept stand. Die Masse über das Gemüse



gegeben und langsam stocken lassen. Würzung überprüfen (vérifier l'assaisonnement). Auf einer vorgewärmten Platte anrichten steht im Buch; ich finde meine Pfanne so schön, ich habe nicht umdekoriert. Den Schinken obendrauf und schon ist alles servierbereit.

Es hat wunderbar geschmeckt, noch besser als ich es in Erinnerung hatte! Viel machen, denke ich, die in großen Stücken gelassenen Paprikaschoten aus, so dass das Ganze ordentlich Biss hat!

Jetzt warte ich auf den nächsten Frankreichaufenthalt, um mich mit dem Schinken aus Bayonne vertraut zu machen!

Ulrike Waitz

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftsverein Naurod – Fondettes e.V.

Christine Becht, Schillerstraße 10

65207 Wiesbaden - Naurod

Telefon 06127-61307

Bankverbindung: IBAN DE50 5105 0015 0188 0170 88

BIC: NASSDE55XXX

Redaktion: Ulrike Waitz (verantw.)

Marita Roßbach

Ulrike Voigt

Michael Hördler

Petra Opitz (Schlussredaktion)

ulrike.waitz@gmx.de

marita.rossbach@online.de

UlrikeVoigt.Naurod@gmx.de

michi.hoe@web.de

petra.opitz@t-online.de

Texte: Petra Opitz, Marita Roßbach, Dr. Martina Schaad, Bernd Siebold, Ulrike Voigt, Ulrike Waitz

Fotos : Jean-Luc Baudrier, Christine Becht, Jean-Louis Blond, Nina Burger – Keßler, Dr. Gerhard Brunnengräber, Petra Opitz, Marita Roßbach, Iris und Bernd Siebold, Ulrike Waitz

Gestaltung: Axel Bernais

Druck: Typowerbung Axel Bernais www.typowerbung.de

*Der Partnerschaftsverein Naurod – Fondettes
gratuliert der französischen Nationalmannschaft
– besser bekannt als „Les Bleus“ –
zum Gewinn der Fußballweltmeisterschaft 2018*



*La PNF adresse ses félicitations
à l'équipe nationale de foot de la France
– mieux connu sous le nom „Les Bleus“ -
au Championnat du Monde 2018*